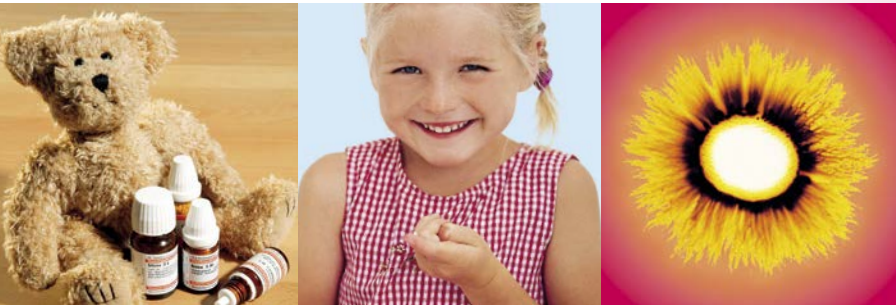


DR. MED. MARKUS WIESENAUER

Quickfinder

Homöopathie für Kinder

Der schnellste Weg zum richtigen Mittel



- ▶ **Einfache Selbstdiagnose mit Diagramm-Tafeln**
- ▶ **Sanfte Selbsthilfe bei Beschwerden von Kopf bis Fuß**
- ▶ **Über 140 Mittelbeschreibungen, passend für Ihr Kind**



Notfälle/Ver-
letzungsfolgen

Haut/Nägel

Bewegungs-
apparat

Bauchraum

Brustbereich/
Immunsystem

Kopfbereich

Allgemeinbe-
finden/Psyché

Klass. Kinder-
krankheiten

Homöopathie – ein

1 kurzer Überblick

Die Homöopathie ist ein Heilverfahren, das immer mehr Menschen in seinen Bann zieht. Sie wird zu Recht als sanfte Behandlungsmethode bezeichnet, weshalb sie sich vor allem auch zur Behandlung von Kindern eignet. Im Laufe der letzten zwei Jahrhunderte hat sie sich als wirkungsvolle Alternative zur Schulmedizin etablieren können. Inzwischen wird sie weltweit angewendet.

DAS BESONDERE an der Homöopathie: Sie eignet sich hervorragend zur Selbstbehandlung bei Ihrem Kind. Bei richtiger Anwendung wirkt sie zuverlässig bei akuten Erkrankungen wie auch chronischen Beschwerden. Insbesondere die möglichst risikoarme Behandlung von Kindern erfährt in der heutigen Zeit eine immer größere Nachfrage. Viele Erkrankungen im Kindesalter lassen sich erwiesenermaßen mit Homöopathie effektiv behandeln. Denken Sie nur an das Dauerthema der immer wiederkehrenden Infekte und Erkältungskrankheiten. Und was oftmals nicht bekannt ist: Homöopathische Arzneimittel können auch zusätzlich zu schulmedizinischen Medikamenten eingenommen werden. Dabei vermögen sie deren unerwünschte Wirkungen zu lindern.

Ein weiterer Vorteil: Bei sachgemäßer Anwendung ist die Homöopathie frei von schädlichen Nebenwirkungen. Denn im Gegensatz zur Schulmedizin, die dem Körper die Arbeit der Bekämpfung der Krankheit abnimmt, stärkt die Homöopathie durch die individuelle Auswahl des Mittels ganz gezielt die Selbstheilungskräfte. Dies ist mit ein Grund, warum homöopathische Mittel bei Kindern so schnell wirken. Auf den folgenden Seiten möchte ich Sie mit den Grundlagen der Homöopathie vertraut machen; Sie erfahren auch, wie Sie mit diesem Buch am besten umgehen und was Sie bei der Selbstbehandlung beachten sollten. Sie werden feststellen, dass Sie das richtige Mittel für Ihr Kind rasch finden – dank des QUICKFINDERS HOMÖOPATHIE für KINDER.



In diesem Kapitel

**Einführung in die Homöopathie –
zum besseren Verständnis**

Wie alles begann	6
Die Ähnlichkeitsregel	6

**Hintergrund der Homöopathie –
wie sie wirkt**

Die Homöopathie – eine Reiztherapie	8
Das individuelle Mittel	8
Homöopathie – Glaube oder Realität?	9

**Grundlegendes zur Homöopathie –
was Sie wissen sollten**

Wie ein Homöopathikum entsteht	10
Die Darreichungsformen	11
Die Erstverschlimmerung	11
Die Selbstbehandlung	12

Beschwerden

von Kopf bis Fuß



Bitte machen Sie sich mit dem in der Homöopathie gebräuchlichen Ordnungsschema „von Kopf bis Fuß“ vertraut – am besten in Ruhe, ehe bei Ihrem Kind akute Beschwerden auftreten. Auf der nebenstehenden Seite sehen Sie die acht Körperregionen und Bereiche, denen die einzelnen Beschwerden tabellarisch zugeordnet sind; dies ermöglicht Ihnen einen besonders raschen Zugriff.

→ Je nachdem, wo Ihr Kind seine hauptsächlichsten Beschwerden hat (Beispiel Bauch), schlagen Sie den entsprechenden farblich markierten Bereich auf.

→ Auf Seite 73 finden Sie die entsprechenden Beschwerdebilder und Erkrankungen genannt – meist noch einmal untergliedert, z. B. „Magen und Darm“. Lesen Sie dann bitte den erläuternden Text zu den Beschwerdebildern.

→ Schlagen Sie nun die fragliche Seite auf (Beispiel Durchfall, Seite 78). Gehen

Sie jetzt die beiden linken Rubriken „wo oder warum“ und „was“ von oben nach unten durch. Was trifft auf Ihr Kind momentan am ehesten zu? Beispiel: wässriger Durchfall infolge emotionaler Ereignisse. Die Pfeile helfen die Zusammenhänge der Beschwerden zu erkennen.

→ Lesen Sie nun, immer dem Pfeil folgend, weiter unter „wie“, „wie noch“ und „außerdem“; dabei bedeutet ↓ schlimmer durch, ↑ besser durch. Diese Angaben präzisieren die Beschwerden, z. B. besser durch Wärme, zieht die Beine an.

→ Es müssen nicht alle beschriebenen Symptome zutreffen. Doch je mehr es sind, desto eher haben Sie das richtige homöopathische Arzneimittel gefunden.

→ In der rechten Rubrik finden Sie das jeweilige Mittel mit Angaben zu Potenz und Dosierung: hier Colocynthis D 6.

Eine Sonderseite stellt Seite 18/19 (Neugeborene) dar. Hier finden Sie in den beiden linken Spalten die Krankheiten. Sie können aber für die Mittelsuche wie oben beschrieben vorgehen.

Neugeborene/klassische Kinderkrankheiten

16

Allgemeinbefinden/Psychie

28

Kopfbereich

44

Brustbereich/Immunsystem

64

Bauchraum

72

Bewegungsapparat

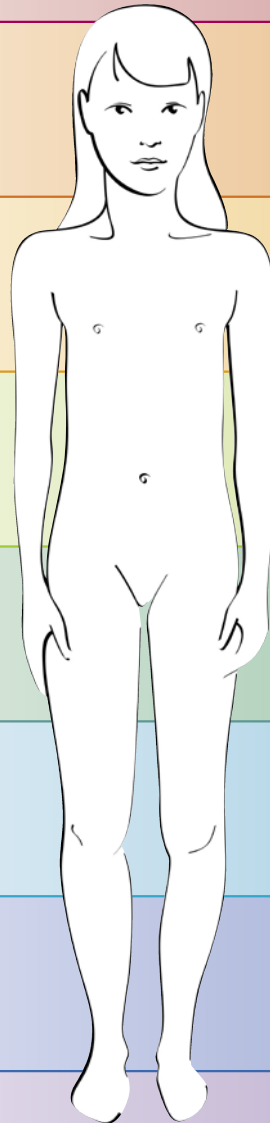
86

Haut/Nägel

94

Notfälle/Verletzungsfolgen

102



Kopfschmerzen, Migräne

wo oder warum	was	wie	wie noch	außerdem	MITTEL
Überanstrengung, Erschöpfung	intensives Lernen strengt an, Kopfschmerzen nach geistiger Arbeit	↓ morgens, durch Anstrengung, Aufregung, Föhn ↑ durch Ruhe, Wärme	hat Angst, die Aufgaben nicht lösen zu können, ist vergesslich, leidet unter Abträumen	belegte Zunge, trockener Mund, nervöse Magenbeschwerden mit Durchfall	Kalium phosphoricum D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 132
rasches Wachstum, Infektanfälligkeit, Erschöpfung	Schulkopfschmerzen, Konzentrationschwäche, ist sehr lebhaft, sensibel	↓ durch Kälte, Wetterwechsel ↑ durch warmes Wetter, an frischer Luft	Wachstumsschmerzen, verspätete Zahnentwicklung, häufige Atemwegsinfekte	bei Morbus Scheuermann (Seite 149), bei Knochenbrüchen, zur Rachitisvorbeugung	Calcium phosphoricum D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 123
Infektanfälligkeit, Überanstrengung, rasches Wachstum	Kopfweg, Schwindel, ist wenig ausdauernd, nicht leistungsfähig	↓ nachts, durch Wärme ↑ durch Ruhe	leicht gerötete Wangen im Wechsel mit Blässe, Haut wie „durchsichtig“, erschöpft	sehr frühe Periodenblutung, neigt zu Eisenmangel, Frieren, hat wenig Appetit	Ferrum metallicum D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 128
Folgen eines Infekts, emotionale Ereignisse: Aufregung, Schreck, Schock	vom Nacken bis zu den Augen ausstrahlende Schmerzen, ist schlapp und müde	↓ abends, in warmen Räumen, durch Wärme ↑ nach Urinabgang	zitterige Schwäche, „kommt nicht in die Gänge“, hat keine Energie	schläft „mit offenen Augen“, Black-out: bei Klassenarbeiten	Gelsemium sempervirens D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 129
akute emotionale Ereignisse, Kummer, Heimweh	Kopfschmerzen als Ausdruck der seelisch belastenden Situation	↓ durch Berührung, Genussmittel, Emotionen ↑ durch Essen	seufzt häufig, ist zu Tränen gerührt, Hals wie zugeschnürt, oft mit Bauchschmerzen	bewährt bei Kummer, wenn das Kind z. B. sein Haustier verloren hat	Ignatia D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 131

Schwindel, Unwohlsein

wo oder warum	was	wie	wie noch	außerdem	MITTEL
Reisekrankheit, körperliche und geistige Überanstrengung, Schlafmangel, Jetlag	Schwindelgefühl bei der geringsten Bewegung, Ohrensausen	↓ durch Bewegung, nach dem Schlaf ↑ durch kurze Ruhephasen	reagiert überempfindlich auf Geräusche, gestörter Schlaf-Wach-Rhythmus	neigt zu nervöser Erschöpfung und Reizbarkeit, klagt über Kopfschmerzen	Cocculus* D 6 3-mal 1/4-stündl. 3 Glob., danach 3-mal tägl. 5 Glob. Seite 126
emotionale Ereignisse, Überanstrengung, veranlagungsbedingte Kreislaufschwäche	Schwindelanfälle, extreme Übelkeit, Sehstörungen, Zittern, blass und eiskalt	↓ durch die geringste Bewegung ↑ an frischer Luft	Schwindel mit akuter Kreislaufschwäche, extremer Übelkeit, ängstlicher Unruhe	auch bewährt bei Reiseübelkeit („sterbensübel“), will nur an der frischen Luft bleiben	Tabacum* D 6 3-mal 1/4-stündl. 3 Glob., danach 3-mal tägl. 5 Glob. Seite 144
veranlagungsbedingte Kreislaufschwäche	Schwindelanfälle, Schwarzwerden vor den Augen bei längerem Stehen	↓ am Vormittag ↑ durch Ruhe	Kopfwahl mit Flimmern vor den Augen, kann sich nicht konzentrieren	klagt ständig über Müdigkeit, wirkt nicht leistungsfähig	Haplopappus baylahuen D 3 3-mal tägl. 5 Glob. Seite 130
Infektanfälligkeit, Überanstrengung, rasches Wachstum	Schwindel verursacht Kopfwahl, hat keine Ausdauer	↓ nachts, durch Wärme ↑ durch Ruhe	leicht gerötete Wangen im Wechsel mit Blässe, Haut wie „durchsichtig“, erschöpft	neigt zu Eisenmangel, friert ständig, hat wenig Appetit	Ferrum metallicum D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 128
emotionale Erlebnisse, bevorstehende Ereignisse, Höhenangst	Schwindelanfälle und Angst vor Ereignissen, vor großen Höhen, auf Brücken und Türmen	↓ nachts, morgens, durch Wärme, in engen Räumen ↑ im Freien, an kühler Luft	muss unbedingt etwas (Süßes) essen, verursacht viele hörbare Blähungen	der Zappelphilipp, leidet unter Vorahnungen, rennt ständig zur Toilette	Argentum nitricum D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 119

* bei bekannter Reiseübelkeit:
3 Tage vor Reisebeginn 3-mal tägl. 5 Glob.

Bewegungsapparat

Bei Säuglingen und Kindern gilt ein besonderes Augenmerk einer normalen, das heißt physiologischen Entwicklung des Bewegungsapparates: Das komplizierte Zusammenspiel von Sehnen, Muskeln, Bändern, Gelenken und der Wirbelsäule wird deshalb vom Kinderarzt von Geburt an durch die regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen sorgfältig überprüft.

Als Eltern beobachtet man sein Kind ständig. Zum Beispiel beim Krabbeln, Robben oder wie es sich beim Hochziehen bewegt. Schauen Sie auch im Seitenvergleich auf die Bewegungsabläufe von Armen und Beinen. Und je mehr Ihr Kind dann wächst, schauen Sie sich immer wieder die Wirbelsäule an. Wenn Sie dabei den Eindruck gewinnen, dass sich Ihr Kind „auffällig“ bewegt, sollten Sie unbedingt Ihren Kinderarzt darauf ansprechen, auch wenn die Unterschiede nur minimal sind. Denn je eher eine krankhafte Veränderung am Bewegungsapparat festgestellt wird, desto schneller kann eine gezielte Therapie eingeleitet werden; diese können Sie mit der Homöopathie unterstützen.

Gelenke und Muskeln

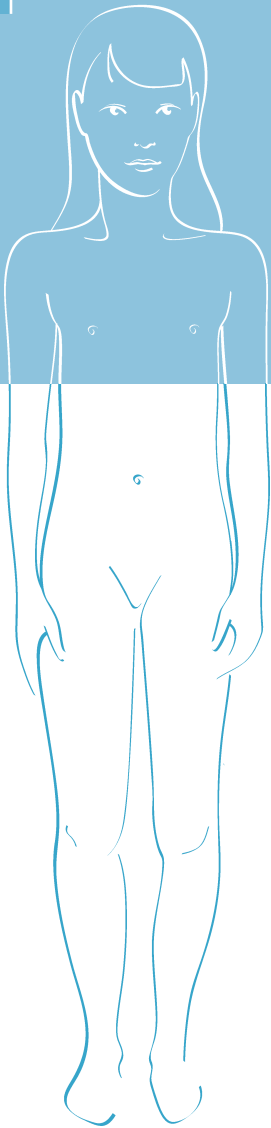
Um anhaltenden Schmerzen oder einem operativen Eingriff im Erwachsenenalter vorzubeugen, sollten **Bein- und Fußfehlstellungen** sowie die **Hüftdys-**

plasie (siehe Seite 149) beim Neugeborenen und Kleinkind rechtzeitig behandelt werden. Hier erweitert die Homöopathie sinnvoll die konventionellen Behandlungsmaßnahmen.

Muskelkater oder **Muskelkrämpfe** nach intensiver körperlicher oder sportlicher Betätigung lindert das richtige Mittel rasch. Klagt Ihr Kind über anhaltende Schmerzen, ist medizinische Hilfe genauso notwendig wie bei **Schiefhals** und **Verrenkung**. Das homöopathische Mittel wird nicht nur die Schmerzen lindern, sondern unterstützt die krankengymnastische Kräftigung der Muskulatur. Hierbei lässt sich die Homöopathie sowohl kurzfristig für die Akutsituation als auch längerfristig zur Stabilisierung einsetzen.

Wirbelsäule und Knochen

Knochen und Wirbelsäule des Kindes sind weich und biegsam, weil dies für die Entwicklung not-



wendig ist. Kommt es aus unterschiedlichen Gründen nicht zur notwendigen Festigung des Skelettsystems, resultieren daraus **Entwicklungsstörungen**. Dazu gehört beim älteren Kind bereits in der frühen Pubertätsphase die **Scheuermannsche Erkrankung (Morbus Scheuermann, Seite 149)** als Zeichen einer Knochenaufbaustörung. Mithilfe der Homöopathie lassen sich solche krankhaften Entwicklungen vermeiden, wobei vor allem auch die Ernährung sowie das für die Vitamin-D-Produktion notwendige Sonnenlicht einen entscheidenden Einfluss haben. Beide Aspekte sind auch Bestandteil der **Rachitisvorbeugung**. Sie wiederum lässt sich mithilfe der Homöopathie optimieren. Ein Tipp: Leidet Ihr Kind oder ein Ihnen bekanntes Kind an der erblich bedingten so genannten Glasknochenkrankheit (Osteogenesis imperfecta), dann lässt sich die Homöopathie wirkungsvoll unterstützend einsetzen (siehe Seite 91).

Ein häufiges Thema in Wachstumsphasen, ganz besonders bei schnell wachsenden Kindern, sind die **Wachstumsschmerzen**. Sie können auch durch ungewohnt intensive körperliche Herausforderung ausgelöst bzw. verstärkt werden.

Wirbelsäulenbeschwerden, Haltungsfehler wie auch die krankhafte **Wirbelsäulenverbiegung**, die **Skoliose**, sind vermeidbar, wenn Sie als Eltern konsequent auf die richtige Haltung Ihres Kindes achten. Dazu zählt auch ein ausgewogener sportlicher Ausgleich in der Freizeit.

In diesem Kapitel

Gelenke und Muskeln

Bein- und Fußfehlstellungen,	
Hüftdysplasie	88
Muskelkater, Muskelkrämpfe	89
Schiefhals, Verrenkung	90

Wirbelsäule und Knochen

Entwicklungsstörungen,	
Rachitisvorbeugung	91
Wachstumsschmerzen	92
Wirbelsäulenbeschwerden,	
Haltungsfehler, Skoliose	93

Verkühlung, Erfrierung, Frostbeulen

wo oder warum

was

wie

wie noch

außerdem

MITTEL

Anfälligkeit gegen Unterkühlung und Durchnässung, Wetterwechsel (Herbst)

Harnwegsinfekt, wenn die nasse Badebekleidung nicht gewechselt wurde

↓ durch Kälte, Nässe
↑ durch Wärme

Schnupfen und Ohrenschmerzen durch Tauchen

im Winter im Freien spielen, im Sommer zu lange schwimmen lösen Erkältung aus

Dulcamara* D 6
3-mal tägl.
5 Glob.
Seite 127

kalte Speisen (Eis, kaltes Trinken), kalte Füße, Sitzen auf kaltem Boden

entzündete Augen, milchiger Schleim aus Nase und Bronchien, verstärkter Harndrang

↓ nachts, durch warme Zimmerluft, nasskaltes Wetter
↑ an frischer Luft

nach kalten Speisen: Aufstoßen, Erbrechen, Bauchweh, auch längere Zeit nach dem Essen

weinerliche, häufig wechselnde Stimmungslage, widersprüchliches Verhalten

Pulsatilla pratensis* D 6
3-mal tägl.
5 Glob.
Seite 139

Überanstrengung, Überforderung, Nässe und Kälte

Überdehnung, Zerrung bei nicht genügend durch Training erwärmter Muskulatur

↓ durch feuchtkaltes Wetter, Ruhe
↑ durch Wärme, fortgesetzte Bewegung

große Unruhe, starker Bewegungsdrang, Schmerzen werden dadurch erträglicher

bewährt bei verletzungsbedingten Muskel- und Gelenkschmerzen

Rhus toxicodendron D 12
2-mal tägl.
5 Glob.
Seite 140

Kälteschäden (Erfrierungen, Frostbeulen)

Kältegefühl an Fingern und Zehen, wie erfroren, bläulich rötliche Hautverfärbung

↓ durch Kälte, Nässe
↑ durch Wärme

schmerzhafte Frostbeulen, die immer wieder aufbrechen

oft Infekte mit Lymphknotenschwellungen, erholt sich nur langsam von einer Erkältung

Abrotanum* D 3
3-mal tägl.
5 Glob.**
Seite 116

Kälteschäden (Erfrierungen, Frostbeulen)

Gefühl wie Eisnadeln in der Haut, Schmerzen, Missempfindungen

↓ nachts, morgens, durch Kälte, seelische Ereignisse
↑ durch Bewegung im Freien

die Hautstelle ist gerötet und angeschwollen, neigt zur Entzündung, später mit Juckreiz

auch bewährt, wenn der Kälteschaden schon einige Zeit zurückliegt

Agaricus D 12
2-mal tägl.
5 Glob.
Seite 118

* Akutdosierung: 1. und 2. Tag: 4- bis 5-mal

** Abrotanum auch als Salbe zur äußerlichen Unterstützung

Schreck- und Schockfolgen

wo oder warum	was	wie	wie noch	außerdem	MITTEL
unfallbedingte Aufregung, Schreck, Schock	weint vor Schreck, ist unruhig, möchte allein gelassen werden, wehrt Hilfe ab	↓ durch Berührung, Bewegung ↑ durch Ruhe	Stoß oder Sturz, sich rasch entwickelnder Bluterguss oder blutende Wunde	bewährt nach Ausfallen oder Ziehen eines Zahns: zur Blutstillung	Arnica montana* D 6 3-mal tägl. 5 Glob. Seite 119
akute Aufregung, Schreck, Schock	Angustzustände infolge eines bedrohlich erscheinenden Ereignisses	↓ abends, nachts, durch Berührung, Kälte ↑ durch Schwitzen	das Kind ist völlig aus dem Lot, glaubt sterben zu müssen, reagiert panisch	spontanes Einnässen oder Einkoten nach dem Ereignis, auch für längere Zeit	Aconitum napellus* D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 117
Folgen von Schreck, Schock, Angst	bewegt sich wie im Schlaf, rotes Gesicht, weiß nicht, was es sagen oder tun soll	↓ nach dem Schlaf, durch Hitze ↑ durch Abkühlung	Stottern, Tics (Seite 149), Verhaltensauffälligkeit, Schlafstörungen	bewährt beim Stuhlverhalten durch Schmerzen, macht dem Kind Angst	Opium* D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 137
Folgen von Aufregung, Schreck, Schock	wie zur Salzsäule erstarrt, zitterige Schwäche, weint und jammert	↓ abends, in warmen Räumen, durch Wärme ↑ durch Urinabgang	ohne Energie, wie betäubt und gelähmt, friert innerlich, dunkelrotes Gesicht	bewährt beim Black-out z. B. in Prüfungssituationen	Gelsemium sempervirens* D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 129
akute emotionale Ereignisse, Schreck, Trennungskonflikt, erster Liebeskummer	vor Schreck ist der Hals wie zugeschnürt, Kloßgefühl, zu Tränen gerührt	↓ durch Berührung, Genussmittel, Emotionen ↑ durch Essen	seufzt häufig, Lachen und Weinen wechseln sich rasch ab	Verlust von etwas Liebgewordenem (z. B. Haustier ist verstorben)	Ignatia* D 12 2-mal tägl. 5 Glob. Seite 131

* Akutdosierung: am 1. Tag 3- bis 4-mal

Stoß, Sturz (Unfall, Verletzung) und Überanstrengung (Muskelkater, Muskelfaserriss); möchte allein gelassen und nicht angefasst werden

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➔ **Neugeborene: Geburtsverletzung, Seite 18**
- ➔ **Hörschwäche, Ohrgeräusche, Gehörschaden, Seite 53**
- ➔ **Zahnungsbeschwerden, Zahnschmerzen, Seite 56**
- ➔ **Muskelkater, Muskelkrämpfe, Seite 89**
- ➔ **Wachstumsschmerzen, Seite 92**
- ➔ **operative Eingriffe, Seite 106**
- ➔ **Schreck- und Schockfolgen, Seite 109**
- ➔ **Knochenbrüche, Gehirnerschütterung, Seite 110**
- ➔ **Nasenbluten, Blutungen, Seite 111**
- ➔ **Verletzungen, Wunden, Bluterguss, Seite 112**

Arundo donax | Pfahlrohr

ANWENDUNGSGEBIETE: allergische Atemwegserkrankungen

LEITSYMPTOME: extremer Juckreiz an Nase, Augen, im Rachenraum, Gehörgang und in den Ohren; will sich ständig kratzen; Neigung zu Hautausschlägen und juckender Hautreizung

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➔ **Heuschnupfen, Hausstaubmilbenallergie, Seite 62**

Barium carbonicum | Bariumkarbonat

ANWENDUNGSGEBIETE: Entwicklungsverzögerung, Abwehrschwäche mit wiederkehrenden Infekten und Lymphknotenschwellungen, Hautausschläge

LEITSYMPTOME: fülliges Kind mit großem Appetit, „fremdelt“, wirkt verzagt und unentschlossen, vergisst viel in der Schule, oft verzögerte Entwicklung; stark geschwollene Mandeln mit vergrößerten Lymphknoten, große Rachenmandel, atmet durch den Mund, ist ständig verschleimt, hört schlecht, mangelnder Kieferschluss (Zahnspange)

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➔ **Infektanfälligkeit, Seite 70**

Barium jodatum | Bariumjodid

ANWENDUNGSGEBIETE: entzündete und vergrößerte Mandeln, Polypen, Paukenerguss (siehe Seite 149)

LEITSYMPTOME: Kind hat großen Appetit, wird aber kaum schwerer; körperlicher und geistiger Spätentwickler; vergrößerte Mandeln, auch im Rachen, atmet durch den Mund, nächtliches Schnarchen

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➔ **vergrößerte Mandeln, Polypen, Seite 59**
- ➔ **Infektanfälligkeit, Seite 70**

Belladonna | Tollkirsche

ANWENDUNGSGEBIETE: fieberhafte Infekte, Entzündungen an Augen und Ohren, Bronchitis, Krämpfe im Magen-Darm-Trakt, Entzündungen der Harnblase und der Genitalorgane, Hautentzündungen, Sonnenbrand

LEITSYMPTOME: plötzlich auftretendes Fieber, heißes, hochrotes Gesicht, Brennschmerz, hochrote Entzündung an Haut und Schleimhäuten (Augen, Ohren, Mandeln, Atemwege,

Harnwege, Genitalbereich); klopfende Kopfschmerzen, kolikartige Schmerzen

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➔ **Drei-Tage-Fieber**, Seite 20
- ➔ **Keuchhusten**, Seite 21
- ➔ **Pfeiffersches Drüsenfieber**, Seite 23
- ➔ **Röteln, Ringelröteln**, Seite 25
- ➔ **Scharlach**, Seite 26
- ➔ **Windpocken**, Seite 27
- ➔ **Augenbeschwerden, Bindehautentzündung**, Seite 48
- ➔ **Gerstenkorn, Lidrandentzündung**, Seite 49
- ➔ **Ohrenschmerzen, Mittelohrentzündung**, Seite 51
- ➔ **Schluckbeschwerden, Halsschmerzen, Mandelentzündung**, Seite 58
- ➔ **trockener Husten**, Seite 66
- ➔ **Erkältungskrankheiten, fieberhafter Infekt**, Seite 69
- ➔ **akute Blasen- und Harnwegsentzündung**, Seite 82
- ➔ **Abszess, Eiterflechte, Furunkel, Nagelbettentzündung**, Seite 96
- ➔ **Sonnenallergie, Sonnenbrand, Sonnenstich, Verbrennung**, Seite 107

Bellis perennis | Gänseblümchen

ANWENDUNGSGEBIETE: Verletzungen aller Art, Hautausschläge

LEITSYMPTOME: Hauteinblutungen, blaue Flecken, z. B. durch Kneifen oder Knuffen; eingeklemmter Finger

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➔ **Nasenbluten, Blutungen**, Seite 111
- ➔ **Verletzungen, Wunden, Bluterguss**, Seite 112

Borax

ANWENDUNGSGEBIETE: Übelkeit bei Abwärtsbewegung (z. B. Fahrstuhl, Landeanflug, Wippschaukel), wiederkehrende Schleimhautentzündungen, Hautausschläge

LEITSYMPTOME: will nicht allein (ein-)schlafen, allgemein ängstlich, lärmempfindlich (Gewitter); Übelkeit und Brechreiz bei Abwärtsbewegungen, es fährt „in den Bauch“; leicht blutende Mundschleimhaut mit weißlichen Bläschen und rötlichem Hof (Aphthen, Soor); Candidapilzbefall der Scheide mit weißlich-klebrigem Ausfluss; verkrustete Kopfhaut, Haare wie verfilzt, trockene, juckende Haut

SELBSTBEHANDLUNG:

- ➔ **Erkrankungen im Mundraum**, Seite 54
- ➔ **Reisekrankheit**, Seite 76
- ➔ **Neurodermitis (endogenes Ekzem), Hautausschlag**, Seite 99

Bryonia cretica | Zaunrübe

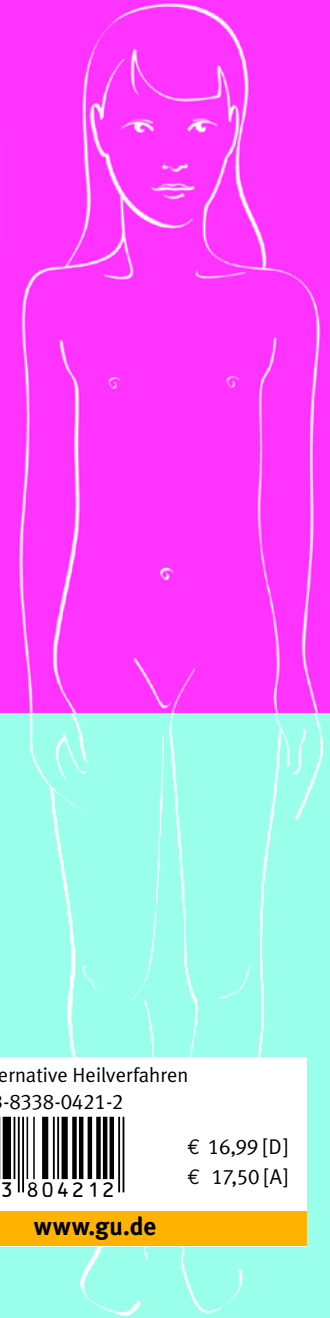
ANWENDUNGSGEBIETE: Kopfschmerzen, akute, auch fieberhafte Entzündungen der Atemwege, Magen-Darm-Erkrankungen, Schmerzzustände, Verletzungsfolgen

LEITSYMPTOME: gereizt, ärgerlich, will in Ruhe gelassen werden, bei Aufregung verkrampft sich die Rückenmuskulatur, heftigste Schmerzen, vermeidet ängstlich jede Bewegung und Berührung, bei Rippen- oder Knochenprellung

Das richtige Mittel für Ihr Kind

Ein völlig neuartiges Suchsystem mit übersichtlichen Diagramm-Tafeln macht die Selbstdiagnose sicher und einfach: Mit fünf Fragen gelangen Sie zum passenden homöopathischen Mittel für die Beschwerden Ihres Kindes.

- **Umfangreiches Selbstbehandlungskapitel, acht Beschwerdenbereiche von Kopf bis Fuß; mit Farbleitsystem für den schnellen Zugriff**
- **Über 140 Mittelbeschreibungen von A bis Z, Anwendungsbereiche, Leitsymptome und Möglichkeiten der Selbstbehandlung**



WG 466 Alternative Heilverfahren

ISBN 978-3-8338-0421-2



€ 16,99 [D]

€ 17,50 [A]

9 783833 804212

www.gu.de

G|U